

Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten  
an Hochschulen e.V. (BuKoF)

**Für den Vorstand**  
Mechthild Koreuber  
frauenbeauftragte@fu-berlin.de

## **Ohne Perspektiven der Geschlechterforschung/Gender Studies sind keine Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen möglich!**

**Stellungnahme zum Agendaprozess „Zukunft sichern und gestalten“ des BMBF**

11.08.2014

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen begrüßt den Aufruf des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum Agendaprozess „Zukunft sichern und gestalten“, da hier drängende gesellschaftspolitische Fragen auf die Tagesordnung gesetzt sowie ausdrücklich die Sozial- und Geisteswissenschaften adressiert und damit gestärkt werden.

Das BMBF ruft zu Anträgen auf, die sich mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen wie sozialen Unsicherheiten, globalen Machtverschiebungen und der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beschäftigen. Damit werden Themen angesprochen, die traditionell im Zentrum der Geschlechterforschung/der Gender Studies stehen wie etwa die Frage der sozialen Ungleichheit.

Darüber hinaus sind die angesprochenen Themen ohne die Berücksichtigung von Genderaspekten sowie von Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen kaum adäquat bearbeitbar. Wie kann bspw. das „gute Leben“ ohne die Berücksichtigung der Voraussetzungen egalitärer Geschlechterverhältnisse gedacht werden? Wie die wachsende soziale Vielfalt in neuen Formen demokratischer Teilhabe ohne Blick auf Geschlechterverhältnisse aufgehoben sein?

Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft sieht die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten als wesentliches Element einer qualitativ hochwertigen Forschung. Indem sie dies in der Präambel ihrer Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards explizit hervorhebt, reagiert sie aber auch darauf, dass die Geschlechterforschung/die Gender Studies immer noch nicht die Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren, die ihnen zukommen müsste.

Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (BuKoF) Homepage: <http://www.bukof.de>  
Vorstand: **Dr. Uschi Baaken**, Universität Bielefeld; **Ehregard Heinzig**, BTU Cottbus-Senftenberg; **Dr. Sybille Jung**, Universität des Saarlandes; **Mechthild Koreuber**, Freie Universität Berlin; **Anneliese Niehoff**, Universität Bremen

Kontakt: Dr. Andrea Löther c/o CEWS, Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln  
Tel.: (0221) 47694-256, E-Mail: [andrea.loether@gesis.org](mailto:andrea.loether@gesis.org)

Kontoverbindung: GLS Bank, BLZ 43060967, Kto. 4022076100, IBAN: DE02 4306 0967 4022 0761 00, BIC: GENODEM1GLS  
Steuer-Nummer: 27/657/51534

Die BuKoF ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

In diesem Sinne bedauert die BuKoF, dass auch der Aufruf zum Agendaprozess des BMBF keinerlei explizite Erwähnung des innovativen und qualitätssteigernden Potentials der Geschlechterforschung/Gender Studies enthält.

Aus den genannten Gründen empfiehlt die BuKoF bei der Konkretisierung der thematischen Schwerpunkte künftiger Förderbekanntmachungen, die aus dem Agendaprozess entstehen, geschlechter-/genderbezogene Fragestellungen explizit zu berücksichtigen. Sinnvoll wäre hier die Aufnahme dieser Forschungsperspektive sowohl als Querschnittsdimension als auch als eigene Förderlinie.

Weiterhin möchte die BuKoF zu bedenken geben, dass die Ausschreibungsfrist sehr kurz ist und zudem in die Ferienzeit fällt, wodurch Menschen, die Urlaub nehmen, ausgeschlossen werden. Eine Verlängerung der Frist wäre aus Sicht der BuKoF daher sehr wichtig.